

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Bezeichnet durch  
mit Anwesenheit des  
Sonn- und Festtags.

Preis vierteljährlich  
für 12 Nummern  
1.25 M., im Bezirke  
1.50 M., im Bezirke  
1.25 M., im Bezirke  
1.25 M., im Bezirke  
1.25 M., im Bezirke  
1.25 M., im Bezirke

Verlagspreis Nr. 29.

57. Jahrgang.

Verlagspreis Nr. 29.

Anzeigen-Preis  
für die einspalt. Zeile aus  
gewöhnlicher Schrift über  
deren Raum bei einmal.  
Einrückung 10 M.,  
bei mehrmaliger  
entgeltlich Rabatt

Verlagen:  
Verlagsbuchhandlung  
W. G. Neumann, Neudamm  
und  
Schulz, Weidmühl.

Nr. 250

Samstag, den 25. Oktober

1913

### Amtliches.

#### Bekanntmachung.

#### Die Herbst-Kontrollversammlungen

Im Jahre 1913 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

- Kontrollplatz Simmersfeld, am 11. November 8 Uhr vormittags** im Rathhousaal für die Gemeinden: Beuren, Entz, Etmannweiler, Finsbrom, Simmersfeld, Englinstette.
- Kontrollplatz Altensteig-Stadt, am 11. November 1 Uhr nachmittags** in der neuen Turnhalle beim Stadtpark für die Gemeinden: Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Bernh., Ebershardt, Egenhausen, Gartweiler, Gengenwald, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Wart.
- Kontrollplatz Saiterbach, am 12. November 9.30 Uhr vormittags** in der Kirche für die Gemeinden: Beihingen, Böfingen, Hatterbach, Oberschwandorf, Oberthalheim, Schietingen, Unterschwandorf, Untertalheim.
- Kontrollplatz Nagold, am 12. November 3 Uhr nachmittags** in der Turnhalle für die Gemeinden: Ebhausen, Emmingen, Hetschhausen, Rindersbach, Nagold, Pfondorf, Rohrdorf.
- Kontrollplatz Wülbberg, am 13. November 8.15 Uhr vormittags** beim Bahnhof für die Gemeinden: Effringen, Göttingen, Kottfelden, Schönbrunn, Sulz, Wenden, Wülbberg.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:  
1. Sämtliche Reservisten (einschließlich der prüg. Feld- und garnisonfähigen) und die als prüg. oder dazwischen bezeichneten Mannschaften.  
2. Die als prüg. anerkannten Invaliden- und Reservisten und dazwischen bezeichneten Mannschaften.  
3. Die zur Verfügung der Truppenteile und Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.  
4. Diejenigen Mannschaften, welche der Jahreshälfte 1901 angehören und in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind und von der diesjährigen Frühjahrskontrollversammlung befreit waren. Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bzw. Pagnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöße, Schläge, Zigarren etc. sind vor Beginn der Kontrollversammlung abzugeben.  
Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.  
Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.  
Bestrafungsfrage müssen spätestens 6 Tage vor der betreffenden Kontrollversammlung beim Bezirksfeldwebel eingehen, andernfalls dieselben keine Berücksichtigung mehr finden.  
Calw, den 20. Oktober 1913.

R. Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsbehörden auf ortsübliche Weise bekannt zu geben.  
Nagold, den 21. Oktober 1913.

R. Oberamt. Kommerell.

### Der Wetterwart.

#### Politische Anschan.

Die Verichtswoche, über die wir heute hinblicken, hat uns einen bunten Wechsel von Ereignissen gebracht und den Aufsicht zu der nun einsetzenden politischen Hochkonjunktur gegeben. Die schmerzliche Zepplin-Katastrophe hat außerhalb des Rahmens eines elementaren Ereignisses Anstoß zu mancherlei Betrachtungen gegeben; im volkswirtschaftlichen Anschau der zweiten Kammer hat die Beratung von Eisenbahnanschuldungen und Plänen einige wirtschaftspolitische Betrachtungen angeregt; die Gedächtnisfeier hat die alten parteipolitischen Kämpfe wieder in lebhaftes Fahrwasser gebracht, und durch die heute Samstag stattfindende Wahl in Stuttgart-Amt soll das parlamentarische Gruppenbild veranschaulicht werden, wobei die letzte Aufnahme freilich nur eine Figurenzeichnung, keinen Farbenwechsel bedeutet.

Wir sehen also, es ist alles in unserem Lande reichlich Stoff angeseht. Das die Katastrophe des Zepplinischen Marineflugschiffs 22. betrifft, so empfinden wir bei allem aufrichtigen Schmerze über die bedauerlichen Opfer des unglücklichen Unglücks doch gewissermaßen eine erlösende Genugtuung durch die sachmännliche Feststellung, daß die technischen Neuerungen, die das Unglück ursächlich mit verschuldet haben, nicht dem vorantreibenden Ge-

heimlichen unseres Zeppelins auf Konto zu schreiben sind, sondern der Marineverwaltung, der als Abnehmerin wohl das Recht zu solchen Anregungen zusteht, die aber aus dem Geschehen wohl auch die Lehre für sich ziehen dürfte, dem erprobten Pionier des Luftverkehrs nicht durch unreflektierte Pläne vorzugreifen. Mit jenen Stimmen, die aus dem Unglück zur Verbesserung weiterer Zeppelinbauten kommen, braucht man gar nicht zu rechnen, denn Gleiches ließe sich dann ja aus den Eisenbahn- und Schiffskatastrophen, aus den schweren Bergwerksunfällen etc. resultieren.

Eine große Belastung für den volkswirtschaftlichen Ausschuss der zweiten Kammer sind entschieden die in Unmenge eingehenden Petitionen um Eisenbahnbauten, und es ist vom Standpunkt einer auch nur einigermaßen überflüssigen und gedehnten parlamentarischen Arbeit nur zu begrüßen, daß Ministerpräsident v. Weizsäcker der andauernden Hochflut von derartigen Gesuchen mit dem nächsten Hinweis begegnete, daß die wenigsten von ihnen mit einer guten Zukunft rechnen können, denn die Belastung des Eisenbahnnetzes wächst in Anbetracht unserer doch immerhin recht kleinen Verhältnisse allmählich ins Unerträgliche, sodaß dieser Anstand allein, ohne die Warnung der Regierung, mit einer weiteren industriellen Hochflut zu rechnen, möglichste Zurückhaltung rechtfertigt.

Die Landtagswahlen in Baden geben uns gewissermaßen das Pendant zu den letzten Wahlen in Württemberg; sie bedeuten, man mag sie ansehen, von welcher Seite man will, eine Verschiebung, einen ganz merklichen Rückgang rechts. Daran ändert auch nichts, wenn ein Teil unserer Presse, ganz wie selbstergebe bei uns, in einer Verharmung der rechten Verhältnisse tut, als ob dem nicht so wäre, als ob das Heil für links noch ganz in den Sichtwahlen liegen würde. Selbst wenn diese der Linken, dem sog. Großblock, alle noch ausstehenden Hoffnungen erfüllen sollten, wäre dessen Niederlage nicht zu beschönigen. Der Großblock hatte nicht nur damit gerechnet, in der alten Stärke in den Landtag zurückkehren, sondern er hatte, und das war ja sein Hauptzweck, das Ziel vor Augen, die Rechte zu schwächen, ihr womöglich so viele Mandate abzunehmen, daß es ihm, dem Großblock, der Linken zur Zweidrittelmehrheit reichen würde. Diese Hoffnung ist vereitelt worden, die Rechte steht gefestigter da als vorher, und für den Großblock handelt es sich nunmehr nicht um die Mehrheit, sondern um die Erststimmfrage. Das ist die Bedeutung der badischen Landtagswahlen in wenigen Worten. Vogeltraupenpolitik zu treiben, d. h. sich die Augen zuzuhalten, um nichts zu sehen oder vielmehr als der Leidtragende nicht gesehen zu werden, das mag das Vergnügen derer sein, die zum Schaden auch noch den Spott haben müssen.

Der Kronprinzendruck an den Reichskanzler in Sachen der braunschweigischen Thronolage hat kurz vor der Entscheidung des Bundesrats über diese nochmals die lebhaftesten Auseinandersetzungen in der politischen Presse hervorgerufen, aber sein Resultat war ein negatives. Es steht heute fest, daß dem jungen Cumberland der braunschweigische Fürstenthron zugesprochen wird und daß von dem künftigen neuen Bundespräsidenten nichts anderes mehr als die schließliche Erklärung verlangt wird, daß er seine Pflichten dem Reiche gegenüber genau so erfüllen wird wie jeder andere Bundesfürst auch. Es ist ja an und für sich ein erfreuliches Zeichen, daß der Kronprinz an den politischen Vorgängen lebhaften Anteil nimmt, aber daraus, daß aus seinem Briefe an den Reichskanzler Kapital geschlagen wurde und daß geschlagen werden konnte, weil eine Indiskretion begangen worden war, mag er entnehmen, daß weise Zurückhaltung oft besser ist als Ueberreife in der Politik.

England hat seine Marinepolitik wieder einmal in einer ausgeklügelten Rede des Marineministers Churchill bekräftigt. Die englischen Werften sind überlastet, an Mannschaften hat das Inselreich bekanntermaßen auch keinen Ueberfluß, und da kann dem klugen Herrn Churchill wie so von ungefahr wieder einmal der Gedanke an einem Feiertag der Flottenrüstung. Das heißt, ein Feiertag könnte es werden, ein Jahr, in dem einmal keine neuen Kriegsschiffe gebaut werden, und das geht so leicht, wenn nur der deutsche Mittel so gummig ist und mitut. Es lohnt sich eigentlich kaum der Mühe, auf die Sache näher einzugehen, wenn nicht um deswillen, daß man bei uns sieht, wie wir über dem Kanal eingeschätzt werden. Wir erinnern uns daran, daß derselbe Herr Churchill, der uns heute den Feiertag predigt, vor einer Zeit erstirbt noch meinte, das richtige Verhältnis wäre, wenn 16 englischen Schiffen 10 deutsche gegenüberstünden; heute ist der Wasserdiplomaten schon freigeblieben — für England, denn jetzt plaudert er für die doppelte Flottenstärke Englands. Und wenn Deutschland sich auf den Feiertagsvorschlag einläßt, so tut England

mit unter der Bedingung, daß es sich in diesem Ruhejahr der Schiffbauten von Kanada 3 — bloß drei — Schiffe schenken lassen darf, und daß die Ruhepause für England nicht gilt — wohlgerneht nur für England — wenn dieses ein weiteres Schiff oder auch zwei oder drei für das Mittelmeer als notwendig erachten sollte. Also England baut dann nicht für die Nordsee, sondern nur für das Mittelmeer. Daß man mit den Schiffen vom Mittelmeer in die Nordsee kommen kann, soviel Geographienkenntnis scheint Mister Churchill den Deutschen nicht zuzutrauen. Alle Achtung vor solcher Unvorsichtigkeit.

Dem Ränkespiel auf dem Balkan hat Oesterreich mit einem energischen Schritte ein Ende gemacht. Den heißen Wunsch Serbiens nach einer „Grenzberichtigung“ gegen Albanien hat es rasch und gründlich abgelehnt, indem es Serbien die kurze befristete Bedingung stellte, seine Truppen aus Albanien zurückzuziehen, und merkwürdig, sein russischer Freund ist ihm nicht beigefallen. Nur in Paris schimpfen sie wie die Kohspinnen über diesen überreichlichen Gewaltstreich, hinter dem natürlich das böse Deutschland stehen muß, aber die Faust im Sack spricht nicht. Oesterreich hat gezeigt, daß es die ewige Beunruhigung satt hat, und für diesen tatkräftigen Entschluß hat es sich Dank verdient.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Amt.

Nagold, 25. Oktober 1913.

\* **Zur gef. Beachtung.** Wegen Ausbleibens der Morgenpost bezw. Nichtübernahme derselben in Herb können wir heute nur einen beschränkten Nachrichten dienst einrichten.

\* **Jugenddeutschland.** Die Ortsgruppen Nagold und Altensteig werden morgen in der Gegend von Walddorf eine Übung abhalten. Abmarsch der Nagolder um 1 Uhr vom Stadttor.

\* **Die landwirtschaftliche Winterschule in Leonberg,** welche eine mit jedem Jahr steigende Frequenz aufweist, wird heute am 10. November wieder eröffnet. Unter Hinweis auf das Ausschreiben in diesem Blatt möchten wir nicht verschmähen, den jungen Landwirten den Besuch dieser Fachschule anzuraten.

#### Aus den Nachbarbezirken.

**Vom Oberamt Calw, 23. Okt.** Bei der Festnahme eines Emailmalers von Pforzheim, der die 16jähr. Tochter eines Pforzheimer Kabinettmeisters entführte und sich in Sonnenhardt in einem Gasthof niedergelassen hatte, erhielt der Landjäger von Leonberg im Handgemenge einen Schlag durch die Hand, der aber zugleich auch den Täter am Kopf verletzte. Der Täter hat sich dann durch einen zweiten Schlag noch schwerer verletzt. Der Landjäger wurde mit einem Auto in das Bezirkskrankenhaus nach Calw gebracht, ebenso der Täter durch die Sanitätskolonne von Calw.

#### Landesnachrichten.

**Stuttgart, 25. Okt. (Landtagswahl.)** Heute wieder entschieden, wer künftig den Wahlbezirk Stuttgart-Amt im Landtag vertreten soll: die Sozialdemokratie oder der bürgerliche Liberalismus. Der nationalliberale Kandidat, Stadtpfarrer Lamparter, der allen Ständen und Kreisen gegenüber das Herz auf dem rechten Fleck hat, verdient die Unterstützung aller bürgerlichen Wähler. Wenn er siegen soll, dann ist es freilich nötig, daß man mit dem Wahlzettel in der Hand für ihn eintritt.

**Stuttgart, 23. Okt. (Beisetzung.)** Die Beisetzung des beim Absturz des Marineflugschiffs verunglückten Ingenieurs Schille vom Luftschiffbau Zeppelin fand heute nachmittags unter großer Teilnahme auf dem Progfriedhof statt. In dem Leichenzug befanden sich Abordnungen des Luftschiffbaus und der 2. Abteilung des Artillerie-Regts. Nr. 13, bei welcher der Verstorbene diente. Den Sarg bedeckten Kränze vom Königspaar, vom Staatssekretär des Marineamts v. Tirpitz, vom Grafen Zeppelin, Stadtpfarrer Gerok schlichtete den im Dienst fürs Vaterland Gestorbenen als Vorbild tüchtigen Sträubens. Der erst 26jährige habe sich des vollen Vertrauens des Grafen Zeppelin erworben. Nach der Rede des Geistlichen wurden Kränze niedergelegt von Graf Zeppelin jun., vom Ingenieur v. Soden namens des Luftschiffbaus Zeppelin, der Beamten und der Arbeiterschaft, des Majorenhaus Friedrichshafen, im Auftrage von Ingenieur Rehbach und namens der Vorgesetzten und Kameraden der 2. Abteilung des Art. Regts. Nr. 13. Ein Doppelquartett eröffnete und schloß die ernste Feier mit einem Lied.



### Gerichtssaal.

**Tübingen, 24. Okt.** (Strafkammer.) Strafsache gegen Friedr. Eisenhut, Maurer und Jagdpächter, Joh. Georg Frey, Holzhauser, Christian Frey, Fuhrmann, sämtliche von Enzklosterle wegen Jagdvergehen. Die Anklage der Wilderei beruht darauf, daß Eisenhut am 19. Juni morgens aus dem Staatswald Markung Enzklosterle einen angelegenen Hirsch, welcher dort ortende, auf sein eigenes Jagdgebiet geschickt hätte, mit Unterstützung der beiden Frey. Angeklagter E. behauptet, der Hirsch sei nicht auf dem Staatsjagdgebiet, sondern auf ihrem eigenen, und auf dem Feld, nicht im Staatswald gelegen. Dem Forstwart hatte Frey zuerst abgeleugnet, dann bekannt, daß der Hirsch in seinen Keller durch Eisenhut gebracht worden sei. Das Schöffengericht Neuenbürg hatte gegen Eisenhut auf 20 M. gegen die Frey auf je 10 M. erkannt, gegen welches Urteil Berufung erhoben war. Es wurde bei Eisenhut auf Verweisung der Berufung, bei den beiden Frey mangels Beweises auf Freisprechung erkannt.

**Madrid, 24. Okt.** Der Oberste Gerichtshof hat den früheren Hauptmann Sanchez zum Tode und seine Tochter Maria Luisa zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt.

### Deutsches Reich.

**Pforzheim, 21. Okt.** Stadtrat Hermann Schneider, der als liberaler Landtagsabgeordneter von 1901 bis 1905 der badischen Zweiten Kammer angehörte, ist heute im Alter von 64 Jahren gestorben.

**Karlsruhe, 23. Okt.** Die Ueberleitung des Betriebs vom alten nach dem neuen Karlsruher Personenbahnhof vollzog sich, soweit bis jetzt feststeht, ohne Unfall. Allerdings erlitten die heutigen Morgenzüge zum Teil sehr starke Verspätungen.

### Der Kronprinzenbrief.

**Berlin, 23. Okt.** Der Kronprinz hat, wie der Schlesischen Zeitung mitgeteilt wird, in seinem zweiten Briefe an den Reichshausier ausdrücklich seine Mißbilligung über die Veröffentlichung seines ersten Schreibens ausgesprochen.

### Die Leipziger Löwenjagd.

Die Korrespondenz des Zirkus Stoich-Sarrafani schreibt dazu in längeren Ausführungen, daß ausgebrochene Menagerieraubtiere gefahrlos seien und schlägt: „Die Leipziger Affäre wäre unseres Erachtens viel einfacher verlaufen, wenn nicht diese Treibjagd mit scharfen Schüssen unternommen

worden wäre. Wenn der Fachmann dem Publikum einen Rat geben kann, wie es sich in derartigen Fällen verhalten soll, so wird er gewiß dem Kalen recht abzurufen können, muß aber so lauten: Lassen Sie sich durch frei umherlaufende Löwen ebensowenig füttern wie durch frei umherlaufende Hunde. Schreien Sie nicht, rennen Sie nicht blindlings davon, schießen Sie vor allen Dingen nicht, sondern holen Sie sich vor allen Dingen den Dompieur oder irgendjemanden, der mit den Tieren umgehen kann. Auch den tapferen Leipziger Schutzleuten hätte man beizugeben diesen Rat geben sollen. Uebrigens steht Hagenbeck in seinen Memoiren auf genau demselben Standpunkt.“

### Ausland.

**Wien, 24. Okt.** Der parlamentarische Unterausschuß zur Untersuchung der Auswanderungsmissbräuche hat jetzt festgestellt, daß in den 16 Armeekorps Landwehr und Reserve eingeschlossen, 200 000 militärpflichtige Leute fehlen, die ausgewandert sind. Der Berichterstatter schloß nach der Darlegung seines Vortrags mit den Worten: Sie werden jetzt befragen, warum der Generalstab die Auswanderung so sehr bekämpft und hinter den Auswanderungsgefehltschaften her sein muß.

**Helsingfors, 24. Okt.** Der finnische Dampfer „Besthussen“ geriet in der Nähe von Vasa auf Grund, wurde leck und sank mit der gesamten Besatzung. Im Ganzen sind 34 bis 36 Personen ertrunken, ebenso das an Bord befindliche Vieh.

### Neue deutsche Gebietswerbungen?

**London, 24. Okt.** „Daily Mail“ meldet heute: In politischen Kreisen verlautet, daß England die Insel Sansibar an Deutschland abtreten werde, und zwar in kurzer Zeit. Deutschland werde Sansibar, das für anderweitig entschädlichen. (Sansibar war bekanntlich früher schon einmal in deutschem Besitz und wurde damals unter heftigstem Protest unserer „Afrikaner“ gegen Helsingfors umgetauscht.)

### Das Grubenunglück von Dawson.

**Dawson (New Mexiko), 24. Okt.** Bis Mitternacht wurden aus der Hirschschluchtgrube 23 Bergleute lebend und 33 als Leichen zu Tage gefördert. Man befürchtet, daß die übrigen 261 Mann tot sind.

### Mexiko.

**Washington, 24. Okt.** Staatssekretär Bryan hat den amerikanischen Geschäftsträger in Mexiko ange-

wiesen, sich dafür zu verwenden, daß die beiden verhafteten Brüder Madero unparteiische Richter erhalten.

**Veracruz, 24. Okt.** Feig Diaz befindet sich noch hier. In der Hauptstadt sind 17 seiner Anhänger, die sich dorthin begeben hatten, verhaftet worden.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

**Börsenbericht.** Da die Geldverhältnisse sich nun doch etwas zu erleichtern beginnen und auch die neuesten politischen Beforgnisse wegen des zünftigen Oesterreich und Serbien durch die Nachgiebigkeit der Belgrader Regierung gehoben wurden, konnte die Börse in der abgelaufenen Berichtswoch ihre Aufwechslamkeit wieder mehr von den westlichen Plätzen, besonders von New-York, geborenen Anregungen zuziehen. Der in letzter Zeit wesentlich ermäßigte Kursstand reizte die Spekulation zu Rückkäufen, die nur deshalb einen verhältnismäßig geringen Einfluß auf die Steigerung des allgemeinen Kursstandes ausübten, weil es an einer ausgiebigen Beteiligung aus den weiteren Kreisen des Privatpublikums fehlte.

**Horb, 25. Okt.** Die blühende Bahnhofsirtschaft wird vom 1. Januar 1914 an auf unbestimmte Zeit neu vergeben. Angebote sind bis 15. Nov. bei der Generaldirektion einzureichen.

**Brackenheim, 22. Okt.** In Brackenheim war in den letzten Tagen der Verkauf von ca. 95 M. der Elmer. Es ist noch großer Vorrat vorhanden. Käufer sind erwünscht. — In Ebermann wurden gestern viele Käufe zu 148 M. pro Elmer abgeschlossen. Das Quantum schlägt vor, Käufer sind willkommen. — Bei der heute stattgefundenen Weinsperre des Weinbäuervereins habe Schlacht waren verhältnismäßig wenige Käufer amfend. Von Stuttgart waren zwei größere Witz erschienen. Die verkaufte Menge soll etwa 50-60 Hektoliter betragen haben. Sie wurde mit 180 M. pro Elmer bezahlt.

### Verzeichnis der Märkte der Umgegend

vom 27. Oktober bis 1. November.  
Ebermann 28. Okt. Krämer- und Viehmarkt  
Herrenberg 29. „ Viehmarkt.

### Erklärung.

Es widerspricht mir, über die Tendenz des von mir nachgeschriebenen Vortrags, über aus verschiedenen Jahren stammende Statistik und über Worte, die nicht gesprochen worden sind, mich in hiesiger Öffentlichkeit noch weiter zu äußern. Der fragliche Redner verfallt von selbst dem Fluch der Lächerlichkeit, wenn er nun Konnen unter Beilester gerechnet haben will. Damit für mich hier Schluß!

Stadtpfarrer Stemmler.

Hierzu eine Beilage  
und das illustrierte Sonntagblatt Nr. 43.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Baur — Druck u. Verlag der G. W. Jägerschen Buchdruckerei (Karl Jäger), Nagold.

**Für Herbst u. Winter**  
empfehle zu billigsten Preisen:  
**Kleider- u. Blusenstoffe, Hemden- u. Rockflanelle, Kleider- u. Schürzenzeugle, Bettbarchent und Kölsch**  
sowie  
**sämtliche Aussteuerartikel**  
empfehle billigst  
**Carl Rapp, Nagold.**

**Mühle- u. Güter-Verkauf.**  
Unterzeichneter bringt Familienverhältnisse halber  
**am Dienstag, 28. Oktober (Simon- u. Judä-Feiertag),**  
von mittags 2 Uhr an auf dem Rathaus hier sein  
**Mühle-Anwesen**  
und ca. 15 Morgen Acker u. Wiesen  
freihändig öffentlich zur Versteigerung.  
Es sind 5 Mahlgänge und 1 Gerbgang mit Puhmaschinen eingerichtet auch ist als Reservekraft eine Sauggas-Anlage vorhanden.  
Die Mühle kann mit sämtlichen oder nur einem Teil der Güter erworben werden.  
Es ist eine gute Kundschaft da und ist einem tüchtigen Manne hier eine äußerst günstige Gelegenheit zur Erlangung einer gesicherten Existenz geboten.  
Zahlungsbedingungen können sehr günstig gestellt werden. Bei annehmbarem Angebot erfolgt der Zuschlag sofort.  
Liebhaber sind freundlich eingeladen.  
**Adolf Weidle**  
Mühlbesitzer.

„ Wohin wenden Sie sich in Ihrem eigenen Interesse bei ..“  
**An- und Verkauf von Grundbesitz und Geschäften**  
über Art und Größe, Fabriken, gewerblichen, landwirtschaftl., Wirtschaftl. sowie landwirtschaftl. Betrieben, bei Beschaffung sowie zwecks Veräußerung von Grundbesitz-Gebäuden, sofern Sie einverstanden sind, wird bei mir ein  
**Adolf Maler, Rautlingen, Gartenstraße 9. \* Telephon 583.**  
Zehrende Annoncenblätter. \* 2a. Referenzen.

**Zugelassen**  
ist mir ein starker  
**Halbhund**  
schwarz und weiß; derselbe kann innerhalb zwei Tagen abgeholt werden gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld.  
Bauwärtler Martini, P. 27. Eppingen.  
Nagold.  
**Anzeige.**  
Vom nächsten  
**Montag, den 27. d. Mts. bis Samstag, den 29. Nov. d. Js.**  
kann bei mir  
**Magfamen geölt**  
werden.  
Fr. Reutcher.

**Höchste Auszeichnungen**  
Stuttgart 1910. Goldene  
Medaille.  
**Parkett-Wichse**  
Marke Widder  
  
die allerbeste!  
München 1913.  
Ehrenpreis und Goldene  
Medaille.

**Nagold.**  
**Neuer Wein.**  
**Weisswein** pr. Pfr. 55 Pfg.  
**Rotwein (Dürkheimer)** " 58 "  
**Spanier (rot)** " 63 "  
**Untertländer (Loewensteiner)** 72 "  
Bei größeren Quantitäten billiger.  
Geneigter Abnahme sieht entgegen  
**Carl Schuon,**  
Weinhandlung.

**IM THEATER**  
oder im Konzertsaal gibt es zum Schutz der Stimme nichts Angewandteres als eine Schachtel **Widder-Tafelchen** erhältlich in allen Apotheken und Drogerien Preis der Originalschachtel 1 Mk.  
G-Statte mir meine längst be-  
harrten  
**Spezialitäten in**  
**Husten-**  
**Bonbons etc.**  
empfehlend in Erinnerung zu bringen.  
Nagold. Sch. Lang.

**Asthma (Atemnot)**  
durch die so löstigen Bronchial-  
katarrhe verursacht, sowie qualen-  
der Husten finden schnelle und  
sichere Linderung durch **Dr. Linden-**  
**meyer's Saltsbonbons** In  
Schachteln à 1. — und 20 M bei  
Conditor Sch. Lang, Nagold.  
in Wildberg: A. Franer.  
**Meinel & Herold**  
Harmontische  
Kriegenthal (Sa.) Nr. 108  
i. d. Reichs-Postanstalt  
Wiener u. Barmen-Modelle  
in 25, 500 Stk. kosten 20 M.  
pat. Franz. Kaiserreich  
Österr. Kaiserreich  
Schweiz. Eidgen. Schweiz  
Yon M. 10 an alle Postämter zu bestellen.  
Über 1000 meist. best. Zuschriften.  
Beschreiben Sie Ihren Wunsch genau  
Haupt-Katalog nebst zu verlangen.  
Esslingen.  
Dienstag den 28. Okt. 1913 (Simon  
und Judä-Feiertag) nachm. 1 Uhr  
verkauft eine schwarz-  
schlechte  
**Kalbin,**  
unverheiratet, 14 Jhr. alt.  
Jakob Vogel.

Wir em  
.: Qu  
Endsch  
Endsch  
von 1.15  
Schnallen  
von 1  
Schnallen  
Schnallen  
Zuchh  
Pante  
Einlag  
Pans 28  
Ein  
Bur  
Tricot  
und He  
Kinder,  
Halbtud  
Knaben  
Hauben,  
Schür  
Kinder-K  
:: wär  
Damen-S  
Wolle  
Hü  
Kna  
St  
Neu  
St. 5.2  
Son  
W  
Nago

Besichtigen Sie unsere Schaufenster.

Wir empfehlen nachstehende Waren in guten  
Qualitäten zu äußerst billigen Preisen.

**Endschuhe für Kinder Frauen Männer**  
von 22  $\frac{1}{2}$  bis 75  $\frac{1}{2}$  85, 95  $\frac{1}{2}$  1.00 1.15  $\frac{1}{2}$

**Endschuhe mit Ledersohlen und Kappe**  
für Kinder Frauen Männer  
von 1.15  $\frac{1}{2}$  bis 1.65  $\frac{1}{2}$  2.35  $\frac{1}{2}$  2.85  $\frac{1}{2}$

**Schnallenstiefel gefüttert mit Ledersohlen und Flech**  
für Kinder Frauen Männer  
von 1.15 bis 1.65  $\frac{1}{2}$  1.90  $\frac{1}{2}$  2.25  $\frac{1}{2}$

**Schnallenstiefel gefüttert mit Ledersohlen u. Kappe**  
für Kinder Frauen  
von 1.35 bis 1.90  $\frac{1}{2}$  2.15  $\frac{1}{2}$

**Schnallenstiefel mit Ledersohle und Leder-Besatz**  
für Frauen Männer  
Paar 3.90  $\frac{1}{2}$  Paar 4.65  $\frac{1}{2}$

**Tuchhauschuhe mit Ledersohlen**  
für Kinder Frauen Männer  
Paar 85  $\frac{1}{2}$  95  $\frac{1}{2}$  1.25  $\frac{1}{2}$

**Pantoffel mit Filzsohlen Paar 29 33 Pfg.**  
**Einlegesohlen Aufnähsohlen**  
Paar 28 16 8 6  $\frac{1}{2}$  Paar 42 38 35  $\frac{1}{2}$

**Gelegenheitskauf.**

Ein Posten **Enorm billig**  
**Burschen- und Herren-Anzüge**  
16.50  $\frac{1}{2}$

Ferner offerieren:

Tricot und farbige Hemden für Knaben und Herren, Unterhosen, Unteranzüge für Kinder, Hosen in englisch Leder, Zwirn u. Halbtuch, einzelne Hosen für Kinder, Knaben-Anzüge, Berufskleider, gestrickte Westen, Sweater, Rucksäcke.

**Bett-Tücher**

Hauben, Schals, Kopftücher, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Samaschen.

Schürze, Pelzwaren, Pelervinen, Kinder-Kittel und Höschen, Kniewärmer, Bauchwärmer, Tricot-Unterleibchen für Damen, Damen-Hemden, Beinkleider, Nachjacken, in weiß und farbig.

**Wollene Mützen, Tuch-Mützen**

**Hüte Wollplüschhüte**

Knabenhüte zu 1.15, 1.65  $\frac{1}{2}$

**Strick-Wolle**

in bekannt guten Qualitäten.

Neu aufgenommen:

**Vieh-Decken**

St. 5.20, 5.00, 4.50, 3.50, 3.20, 2.85, 2.35, 1.25  $\frac{1}{2}$

Sonntags geöffnet von 12-4 Uhr.

**Kaufhaus**

**Willibald Kittel**

Nagold. Bahnhofstrasse.

Verlangen Sie stets Rabattmarken.

Nagold.  
Unterzeichneter vergibt das  
**Brechen und Sezen**  
von ca. 6-700 cbm  
**Kalksteinen**

im Steinbruch Wendesle. Bedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden und müssen schriftliche Offerte bis Dienstag, abends 7 Uhr eingereicht sein.

Chr. Günther, z. Linde.

Nagold.  
**Fahhahnen**

vorstellbare u. gewöhnliche empfiehlt  
Fr. Tafel, Drehermstr.

**Die R. landwirtschaftliche Winterschule in Leonberg**

wird heuer am 10. November, vormittags 9 $\frac{1}{4}$  Uhr wieder eröffnet und dauert bis Mitte März 1914.

**Aufnahmebedingungen:** Zurückgelegtes 15. Lebensjahr. — Volksschulbildung genügt. — Schulgeld 15 bzw. 25 Mk. — Papiere für die Anmeldung: Geburtschein, letztes Schulzeugnis. — Für Beschaffung von Kost- und Wohnhäusern ist der Schulvorstand besorgt. — Tägliche Unterrichtszeit von 8-12 und 2-6 Uhr. — Das Lehrkollegium der Schule besteht aus dem Schulvorstand, 1 Landwirtshilfslehrer und 10 Hilfslehrern.

Der Schplan der Schule, sowie Anmeldeformulare können von dem Unterzeichneten, welcher auch die Anmeldungen zur Aufnahme in die Schule entgegennimmt, bezogen werden. **Der Schulvorstand:** Landwirtschafthilfslehrer Ströbele.

Nagold.

Höchste Vollkommenheit.

Stabilste Bauart.

Einfachste Handhabung.

Unbegrenzte Schreibgeschwindigkeit.

Zahlreiche neueste Verbesserungen.

Feinste Referenzen verschiedener hiesiger Firmen.



**STÖWER RECORD**  
bleibt unerreich!

7 Goldene  
Medaillen  
Meisterschaftspreise

Größte Leistung.

2 Jahre Garantie.

Längste Gebrauchsfähigkeit.

Elegante und vornehme Ausstattung.

Den teuren amerikanischen Maschinen ebenbürtig.

Mäßiger Preis, Probemaschinen jederzeit zur Verfügung.

**Stöwer-Elite.**

Geringes Gewicht. Klein in Form.

Für Beamte, Handwerker und Privatgebrauch.

Stöwer-Elite hat viele Vorzüge der großen Maschine.



Für Reise und Haus. Groß in Leistung.

Leichte Transportfähigkeit.

Geringer Preis. Günstige Zahlungsbedingungen.

Die Stöwer-Schnellschreibmaschinen haben sich in jahrelanger Verwendung in Ministerien, bei hohen Behörden, Rechtsanwälten u. tausend ersten Industrie- u. Handelsfirmen glänzend bewährt.

Zu beziehen zu Original-Fabrikpreisen durch die Vertreter

**Berg & Schmid.**

Nagold.

**Bettfedern und Flaum**  
**Bettbarchent und Röllsche**

low'e jämliche

**Aussteuerartikel**

empfiehlt in großer Auswahl.

**Gottlieb Schwarz, Herrenbergerstraße.**

Betten in verschiedenen Preislagen werden äußerst pünktlich angefertigt.

Betten in verschiedenen Preislagen werden äußerst pünktlich angefertigt.



**Rosfelden-Schietingen.**

**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Dienstag, den 28. Oktober 1913**  
in das Gasthaus zur „Krone“ in Rosfelden und auf

**Mittwoch, den 29. Oktober 1913**  
in das Gasthaus zum „Löwen“ in Schlettingen freundlichst einzuladen.

**Gustav Lambert** | **Marie Gutekunst**  
Nehger in Rosfelden, | Tochter des  
Sohn des Georg Lambert, | Georg Gutekunst, Wirt  
Bauer in Edelweiler. | in Schlettingen.

Rückgang 12 Uhr in Rosfelden.  
Wir bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

**Böfingen**  
Oberamt Nagold.

Krankheits halber bringe ich am

**Dienstag, den 11. November ds. Js.,** nachm. 2 Uhr  
auf hiesig. Rathhaus meine gutgehende im Jahr 1903 neu erbaute biogl.

**Gastwirtschaft zum „Hirsch“**  
nebst nebenstehendem bereits neu eingerichteten  
**Brauntweimbrennerei-Gebäude**  
und schönem Obst- und Gemüsegarten zum Verkauf.

Das Anwesen ist mit elektr. Licht und der Neuzeit entsprechenden landw. Maschinen gut eingerichtet, freibomen Leuten wäre eine sichere Existenz geboten, da in der circa 570 Einwohner zählenden Gemeinde sich nur zwei Wirtschaften befinden.

Felder können mit erworben werden, bei günstigem Angebot erfolgt der Zuschlag sofort. Liebhaber sind freundl. eingeladen.

**Georg Wurster.**

**Jünglingsverein Nagold.**

**Sonntag, 26. Okt. Sammlungs 1 Uhr** beim Vereinshaus. Besper mitbringen.

Der Vorstand.

**Auf Allerheiligen und Allerseelen**  
empfehle eine hübsche Auswahl

**fertiger Kränze,**  
aus frischem, präpariertem und künstl. Material.  
Ebenfalls nimmt Bestellungen auf Anfertigung solcher entgegen.

**Fr. Schuster, Handolag.**

**Entlaufen**  
ist eine schwarze **Ulmer Dogge**  
mit der Marke S. Weik. Der derzeitige Besitzer wird gebeten, dieselbe gegen Entschädigung abzuliefern bei **Koch & Reichert, Tuchfabrik** Hohrdorf bei Nagold. Vor Ankauf wird gewarnt.

**Emmingen.**  
Bringe auch heute wieder meinen sehr praktischen und billigen

**Rübenschneider**  
D. R. G. M. Nr. 472196.  
in empfehlende Erinnerung. Pr. 20 Mark.

**Trommeln**  
samt Zubehör zum selbstbeständigen der Gefelle. Pr. 12 Mark. (Zweiteler gesucht).

**Ehr. Walz, Schmiedmstr.**

**Nagold.**  
Am **Dienstag, den 28. Okt. 1913** mittags von 1 Uhr an findet im Haus des **Chr. Reich** eine

**Versteigerung**  
gegen Barzahlung statt und kommt vor:

2 bereits vollständige gut erhalt. Betten samt Strohsack u. Bettladen, wovon eine 1 1/2 schlüssig, etwas Bettgewand, 1 Kleiderkasten, 1 Küchekasten, 1 größerer Trog, etwas Küchengerät, und sonstige Haushaltungsgegenstände.

Ferner eine Partie größere und kleinere Wollfäcke, 4 größere Körbe, 230 St. Rollen, 1 Leinwandmaschine, 1 Spuhltrog, 1 Hapsel, 1 Marktstandbühne. Kaufslehhaber sind eingeladen.



**Sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter**  
sind eingetroffen und bringe zu billigst gestellten Preisen in nur erstklassiger Ausführung bei gutem Sitz und reicher Auswahl in empfehlende Erinnerung

**Herren- und Knabenanzüge** ein- und zweireihig,  
**Meberzieher und Ullser** ein- und zweireihig,  
sowie meine

**echte Münchner Lodenpezialitäten** imprägniert wasserdicht  
in  
**Alexan- und Bozener Wettermäntel**  
**Pelerinen und Winterlodenjuppen**  
und mache zugleich auf meine **Loden- und Sportsanzüge** aufmerksam.

Ferner

**Rüblers gestrickte Knabenanzüge** in jeder Farbe, Façon und Größe.

**Christ. Theurer**  
Spezialgeschäft für Herrenbekleidung  
**NAGOLD** **Bahnhofstrasse.**  
Reiche Auswahl in modernen Herrenkleiderstoffen. Anfertigung nach Maß.



**Der Qualitäts-Strumpf**

ist ein wollener Damenstrumpf, unverwundlich haltbar in schwarz und lederfarbig und kostet

das Paar **1.10** 3 Paar **3.20**

andere Marken:  
**wollene Damenstrümpfe** schwarz und lederfarbig  
Paar **1.80 1.50 1.20**

**wollene Kinderstrümpfe** schwarz und lederfarbig  
alle Größen Paar **90 75 45**

**wollene Strickgarne**  
in den bekannten bewährten Verbands-Marken  
Pfund = % **3.60 3.10 2.65 2.25**  
1/2 **1.75 1.65 1.55 1.45**

Die führende Marke von der  
Handelszentrale deutscher  
Kaufhäuser.

**Herm. Reichert Nagold.**

**Trikotagen**

als:  
**Heinden, Unterjacken, Unterhosen**  
sowie  
**Strümpfe u. Socken**  
empfehle billigst  
**Carl Rapp, Nagold.**

**Turnverein Nagold.**

Morgen nachm. 5 Uhr Monatsversammlung im „Anker“. Um vollständiges Erscheinen wird dringend ersucht. Der Turnrat.

**Hohrdorf M. Horb.**  
Am **Sonntag, 26. Okt.**

**Gans-Essen**  
nebst neuem Wein bei **K. Fintbeiner, Restaurateur** Wenden.

Eine schöne hochtrachtige **Kalbin** hat zu verkaufen **Jakob Holzäpfel, Ebenhäuser.**

Eine schöne hochtrachtige **Kalbin** hat zu verkaufen **Johannes Seeger.**

**Ev. Gottesdienst in Nagold.**  
Am 23. Sonntag nach Trinitatis, den 26. Okt. 1/2 10 Uhr Predigt, 1/2 2 Uhr Christenlehre (Töchter), 1/2 8 Uhr Erbauungsstunde im Vereinshaus.  
Dienstag, den 28. Okt. Feiertag Simons u. Judä 1/2 10 Uhr Predigt im Vereinshaus.  
Freitag, den 31. Okt. abends 8 Uhr Vorbereitung und Beichte auf das Reformationsfest Abendmahl, zugleich monatl. Buß- und Bettagsgottesdienst im Vereinshaus.

**Kath. Gottesdienst in Nagold:**  
Sonntag, 26. Okt. 1/2 10 Uhr Predigt und Amt, 1/2 8 Uhr desgl. in Hohrdorf. 2 Uhr Andacht.

**Gottesdienst der Methodistengemeinde in Nagold:**  
Am Sonntag, 26. Okt. morgens 1/2 10 Uhr u. abds. 1/2 8 Uhr Predigt. Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Vertrieb...  
mit dem...  
werden bel...  
Freis...  
in der...  
im Bez...  
im ab...  
Bekanntmach...  
Der zweite...  
(1911 und 191...  
Die Druck...  
dem K. Oberam...  
schauern und O...  
schaftsbeamten...  
zugehen. Ander...  
ungen, Verei...  
habere größerer...  
können sie bel...  
Stuttgart gegen...  
für Rückporto...  
Den 24. S...  
Ausstellung...  
Klein...  
Die Bezie...  
Zentralstelle für...  
stellung für hel...  
ungswesen, die...  
Ausstellungsgeb...  
statifabel, aufm...  
Unentgeltlich...  
außerdem Dien...  
Uhr, Sonntags...  
Die 3...  
B...  
Nun war...  
verwundet. S...  
wilde der näch...  
In dieser...  
zum Opfer gef...  
gewesen. Und...  
Erst mußte ma...  
Es dämmte...  
hatte keine, a...  
ob er geträumt...  
er spätere nicht...  
Das war...  
\*) Diese Sch...  
Eimer entnomme...  
eine Erzählung au...  
manns Verlag...  
zu den jüngsten...  
der Romantizier...  
Nichtlinien zum...  
gegen die Türken...  
in Form der Erz...  
Freunde und ihre...  
Wahrung der gef...  
Romantizier, die...  
oberung des von...  
Schilderung des...  
volkes mitamt d...  
Aufbauung des...  
Nr. 450 gebunde...